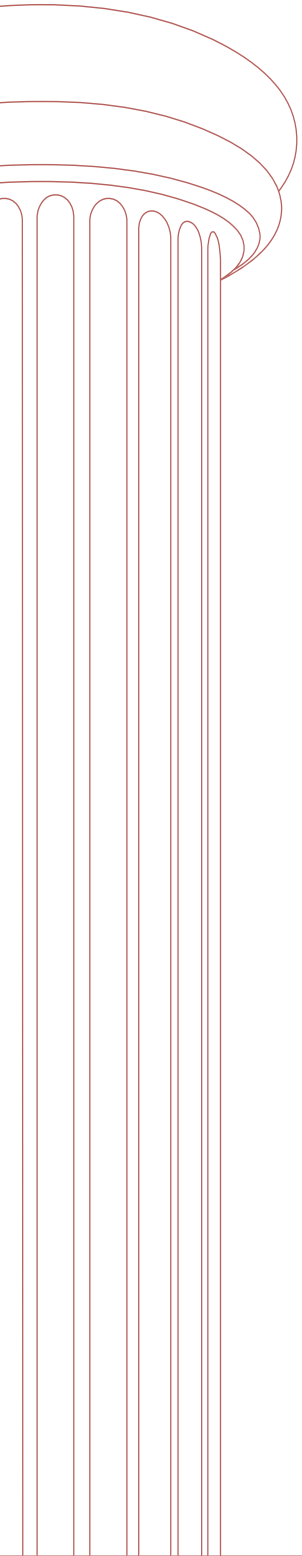


MAECENATA INSTITUT
FÜR PHILANTHROPIE UND ZIVILGESELLSCHAFT
AN DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU B



Jahresbericht 2008

Inhalt

Vorwort: Wozu ein Jahresbericht?	3
1. Überblick.....	4
2. Aufgabenprofil	5
3. Infrastruktur und Ressourcen	6
4. Forschungs- und Lehrvorhaben.....	7
4.1 Projektübersicht.....	7
4.2 Ausgewählte Institutsprojekte 2008	9
4.3 Weitere Aktivitäten:.....	13
4.4. Beteiligung von Institutsmitarbeitern an Forschungsprojekten.....	14
4.5 Lehrtätigkeit	15
4.6 Ständige wissenschaftliche Einrichtungen.....	16
4.6.1.1 Bibliothek	16
4.6.1.2 Stiftungsdatenbank	17
4.6.1.3 Stipendiendatenbank	17
4.6.2 Forschungscollegium.....	17
5. Publikationen	19
6. Vortragstätigkeit.....	26
7. Öffentlichkeitsarbeit	26
8. Kooperationsbeziehungen	26
9. Finanzen.....	29
10. Impressum.....	30

Vorwort: Wozu ein Jahresbericht?

Transparenz und Rechenschaft gegenüber der Öffentlichkeit sind unserer Überzeugung nach obligatorisch für gemeinnützige Organisationen. Zwar ist Transparenz allein sicher nicht das Allheilmittel für eine gute Zivilgesellschaft, aber sie ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. In Deutschland ist sie lediglich einer recht vagen Selbstverpflichtung unterstellt, der im Ganzen bedauernswerterweise immer noch nur geringfügig nachgekommen wird. Ereignisse, wie der UNICEF Spendenskandal im Berichtsjahr und der damit verbundene Imageverlust gemeinnütziger Organisationen weit über UNICEF hinaus zeigen deutlich, wie sorgsam mit dem Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger umgegangen werden muss. Gemeinnützigkeit verpflichtet zu Transparenz und Rechenschaft, und das nicht nur gegenüber den Aufsichten und Behörden, sondern insbesondere gegenüber der Gesellschaft, für die und mit der man arbeitet.

Sie halten den Jahresbericht 2008 des Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin in Händen. Das Maecenata Institut hat sich seit seinem Bestehen für eine nachhaltige Stärkung und auch für eine dazu notwendige, breite gesellschaftliche Akzeptanz der organisierten Zivilgesellschaft argumentativ eingesetzt. Durch die Offenlegung der Aktivitäten und Projekte sowie der internen strukturellen Veränderungen, die im Berichtsjahr die Arbeit des Maecenata Instituts geprägt haben, möchten wir – wie schon in den letzten Jahren – unseren kleinen Teil auch auf praktischer Ebene dazu beitragen.

Der Bericht dokumentiert auch, dass dieses Ziel konsequent durch Maßnahmen verfolgt wird, die einer wissenschaftlichen Einrichtung gemäß sind:

- die Durchführung von Forschungsprojekten,
- die Beteiligung an der akademischen Lehre,
- die Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen,
- die Förderung des akademischen Nachwuchses,
- die Beratung politischer Entscheidungsträger,
- die Beteiligung am internationalen wissenschaftlichen Diskurs,
- die Information der Öffentlichkeit.

Bitte zögern Sie nicht, sich bei Fragen oder Hinweisen an uns zu wenden.

Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche und informative Lektüre.

Ihr Maecenata Institut

1. Überblick

Das Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft (ursprünglich Maecenata Institut für Dritter-Sektor-Forschung) wurde 1997 als unabhängige wissenschaftliche Einrichtung gegründet. Das Institut ist eine nicht rechtsfähige Einrichtung der Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft gemeinnützige GmbH (München) und hat seinen Arbeitssitz in Berlin. Seit 2004 ist das Institut durch Vertrag in der Form eines An-Instituts an die Humboldt-Universität zu Berlin (Philosophische Fakultät III, Institut für Sozialwissenschaften) angegliedert.

Das Institut hat die Aufgabe, das Wissen über und das Verständnis für die Zivilgesellschaft und den sogenannten Dritten Sektor mit den Themenfeldern Bürgerschaftliches Engagement, Stiftungs- und Spendenwesen durch Forschung, akademische Lehre, Dokumentation und Information sowie den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis zu fördern. Das Institut versteht sich als unabhängiger Think Tank. Im Rahmen eines Kompetenzzentrums für Gemeinnützigkeit ist er mit der Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaft Maecenata Management GmbH und dem Verein Maecenata International, verbunden. Dem Institut verbunden ist der Förderverein Zivilgesellschaftsforschung e.V.

Das Institut wertet Informationen aller Art über Organisationen des Dritten Sektors, z.B. das Stiftungswesen, für Forschungszwecke aus und macht sie der Öffentlichkeit zugänglich. Das Institut führt selbstdefinierte Forschungsprojekte durch und nimmt Aufträge für die Durchführung von Studien, Gutachten und sonstigen Forschungsprojekten von öffentlichen und gemeinnützigen Körperschaften an. Es arbeitet eng mit Hochschulen und anderen Einrichtungen im In- und Ausland zusammen. Das Institut organisiert Colloquien, Foren und Symposien, um Themen zu entwickeln, den Dialog zwischen Theorie und Praxis zu fördern und das Konzept, die Themen und die Ergebnisse interdisziplinärer Zivilgesellschafts-Forschung zu verbreiten. Es fördert durch ein Forschungs-Collegium mit Rat und Austausch junge Wissenschaftler, die an der Thematik arbeiten. Mitarbeiter und Fellows des Instituts wirken als Lehrbeauftragte, arbeiten an deutschen und internationalen Forschungsprojekten mit und sind als Referenten und Autoren zu institutsrelevanten Themen tätig.

Durch seine Forschungs- und Lehrtätigkeit ergänzt das Institut das Forschungsspektrum des Instituts für Sozialwissenschaften der HU Berlin um das aktuelle Themenfeld der Zivilgesellschaftsforschung. Das sichtbare Profil der HU wird durch die starke Präsenz des Instituts in der Politikberatung ebenso wie in der öffentlichen Diskussion – auch in den Medien – gefördert.

2. Aufgabenprofil

Im Berichtsjahr konnten folgende Forschungsschwerpunkte fortgeführt werden:

- a) Zivilgesellschaftspolitik
- b) Zivilgesellschaft und interreligiöser Dialog
- c) Philanthropie / Stiftungswesen
- d) Zivilgesellschaft und Stadtentwicklung
- e) Spendenwesen.

Die Politikberatung erstreckte sich im Berichtsjahr insbesondere auf

- a) die aktive Mitwirkung in der Projektgruppe der Dachverbände der Zivilgesellschaft (federführend Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege) zur Reform der gesetzlichen Rahmenbedingungen;
- b) die Organisation, wissenschaftliche Begleitung und Moderation der Veranstaltungsreihe ‚Bürgerkommune und Zivilgesellschaft‘ des Senats von Berlin;
- c) die Mitwirkung in mehreren Gesprächskreisen des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zum politischen Zusammenwirken von Stadtentwicklung und Zivilgesellschaft (v. a. im Kuratorium Nationale Stadtentwicklungspolitik);
- d) die Abgabe von Stellungnahmen und Mitwirkung an Anhörungen zur geplanten Beschränkung der Auslandstätigkeit gemeinnütziger Organisationen.

Im Mittelpunkt der akademischen Lehre standen im Berichtsjahr

- a) Lehraufträge am Institut für Sozialwissenschaften der HU Berlin;
- b) ein Lehrauftrag am Zentrum für Nonprofit-Management an der Universität Münster;
- c) die Fortführung des Forschungscollegiums am Maecenata Institut.

Im Bereich Öffentliche Information standen im Berichtsjahr im Mittelpunkt

- a) die wissenschaftliche Begleitung des Projekts Guidestar des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen;
- b) die Fortschreibung der Datenbank der deutschen Stiftungen.

3. Infrastruktur und Ressourcen

Im Jahr 2008 waren am Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft folgende Mitarbeiter tätig:

Rupert Graf Strachwitz M.A. (RS): Direktor seit Gründung des Instituts

Dr. Rainer Sprengel (RSP): Seit 2003 stellvertretender Direktor des Instituts, seit 2006 Fellow. Projekt (u.a.): Forschungsbericht Stiftungsstatistiken

Eva Maria Hinterhuber, Dipl.-Pol. (EH): seit 2002 Wissenschaftliche Mitarbeiterin. Projekt Trialog und Zivilgesellschaft III.

Thomas Ebermann, Dipl. Kfm (TE): seit 2002 wiss. Hilfskraft, seit 2004 wiss. Mitarbeiter und Assistent des Direktors. Projekte u.a. Stiftungsstatistiken, Guidestar

Susanne Rindt M.A. (SR): seit 2006 Fellow; Projekte: Diskontinuitäten im Deutschen Stiftungswesen. Praxis, Forschung, gesellschaftliche Relevanz; Bürgerengagement in Berlin

Sylvia Schweikl (SYS): seit 1997 für das Maecenata Institut verantwortlich für das Office Management

Amanda Groschke (AG): seit 2008 wissenschaftliche Hilfskraft, Projekt: Trialog und Zivilgesellschaft

Christian Schreier (CS): seit 2008 wissenschaftliche Hilfskraft, Projekte: Guidestar, Maecenata Notizen

4. Forschungs- und Lehrvorhaben

4.1 Projektübersicht

PROJEKT-NR.	PROJEKT	BearbeiterIn
Laufende Dauer- und Einzelprojekte 2008		
199/04	Forschungscollegium	RSP
104/29	Guidestar	TE
105/18	Datenbank Deutsche Stiftungen	TE
105/22	RGR	TE
105/31	Gutachten Enquete Kultur	RSP/TE
106/05	Historische Tagung September 2006	SR
106/15	Berlin Partner – Bürgerengagement in Berlin	TE
106/33	Trialog und Zivilgesellschaft	RS
106/38	Lucius & Lucius Maecenata Schriften	RS
107/27	Cinefogo AG 19	RS
107/28	Antrag Bundesinstitut für Berufsbildung	RS
107/29	Cinefogo AG 27	RS
108/01	Spendenverhalten in Deutschland Scholz&Friends	RS
108/02	Öffentlichkeitsarbeit	TE
108/03	Stadtentwicklung und Zivilgesellschaft	RS/EB
108/04	Opusculum 23 – Kahlert	TE
108/05	Tagung Bürgerengagement – Naumann-Stiftung	RS
108/06	Betreuung Masterarbeit Viola von Saldern	RS
108/07	Betreuung Masterarbeit Sira Saccani	RS
108/08	Opusculum 24 – Saccani	TE
108/09	Opusculum 26 – Vorwerk	TE
108/10	Opusculum 25 – Bürgerkommune und Zivilgesellschaft	TE
108/11	Lupac-Stiftung – Demokratiepreis	RS
108/12	Knowledge Projekt – McKinsey	RS
108/14	Opusculum 27 – Tagung Naumann-Stiftung	TE
108/15	Betreuung Masterarbeit Christine Höppner	RS
108/16	Betreuung Masterarbeit Björn Jansen	RS
108/18	Polnische Vereine in Deutschland	RS
108/20	Dialogforum Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt	RS
108/21	Workshop-Prozess „Nationale Stadtentwicklungspolitik“	RS
108/22	Antrag BBR – Aufbau Ost	RS

108/23	Fitzcarraldo – Kulturstiftungen März 2009 Seminarbeitrag Zivilgesellschaft / Spenden- / Stiftungswesen bei Fondazione Ficzarraldo, Turin	RS/TE
108/24	Stiftungsrecherche Wolpertinger	TE
108/25	Opusculum 29 – Studzinski/Andres/Krieg	TE
108/26	Opusculum 30 – Waschetzko	TE
108/27	Methodenseminar Thesis e.V.	TE
108/28	Berliner Kreis	RS
108/29	Family Foundations	RS
108/30	Stiftungsdatenbank-Internetanbindung	TE
108/31	ABM Generali	TE
108/33	Vortrag WZB – Private Spenden für die Kultur – 13.10.2008	RS
108/34	BGZ Studie Migranten	RSP
108/35	BMF: In das Land investieren	RS
108/36	Seminar Zivilgesellschaftliche Strategien in der Kultur	RSP
108/37	WZB Bericht Zivilengagement	RS
108/38	Bürgerstiftungsprojekt KfN	RS
108/39	Recherche NPM Münster	TE
108/40	Betreuung Diplomarbeit Neuke	RS
108/41	Feri-Jury 2008	RS
108/42	Seminar RS SoSe 2009	RS
108/43	Kooperation Leibnitz-Center	RS
Lehrangebote 2008		
107/13	Seminar: Der Beitrag von Stiftungen zu gesellschaftlichen Veränderungsprozessen (WS 07/08)	RS
107/25	Seminar: Die Stiftung in der modernen Gesellschaft (SS 2008)	RS
107/26	Lehrtätigkeit Uni Münster (2 Kurse)	RS
108/13	Seminar: Zivilgesellschaftspolitik im internationalen Vergleich (WS 08/09)	RS

4.2 Ausgewählte Institutsprojekte 2008

105/31: Gutachten Enquete Kommission Kultur

2006 wurde ein Gutachten für die Enquete Kommission „Kultur in Deutschland“ erstellt, das sich mit dem Thema: „Private Spenden für die Kultur in Deutschland“ beschäftigte und eine Bestandsaufnahme sowie Analysen und Perspektiven privater Spenden für die Kultur in Deutschland beinhaltet. Nach Veröffentlichung des Abschlußberichts der Kommission im Dezember 2007 erhielt das Institut das Recht zur eigenen Veröffentlichung. Das Gutachten ist 2008 unter dem Titel: „Private Spenden für Kultur. Bestandsaufnahme, Analyse, Perspektiven.“ in der Reihe Maecenata Schriften bei Lucius&Lucius, Stuttgart erschienen.

106/05: Kontinuitäten und Diskontinuitäten im deutschen Stiftungswesen

Eine Tagung befasste sich 2006 in fünf Panels mit dem Verhältnis von Stiftungen und Gesellschaft, Stiftungen und Kultur, den Beiträgen von Stiftungen zur Entwicklung des Schulwesens und der Universitäten und mit Stiftungen als Förderern von Ausbildung und sozialen Belangen. 2007 gelang es, Finanzierungszusagen für einen Tagungsband zu erhalten, der daraufhin vorbereitet werden konnte. Er erscheint 2009 als Band 3 der Maecenata Schriften bei Lucius&Lucius, Stuttgart.

106/12: HU Projekt „Zivile Sicherheit“

Das Maecenata Institut beteiligt sich an einem, von Prof. Münkler ins Leben gerufenen Forschungsverbund zum Thema „Sicherheit und Risiko - Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung“ mit einem eigenen Projektantrag „Möglichkeiten und Grenzen zivilgesellschaftlichen Handelns“.

106/33: Dialog und Zivilgesellschaft III

Das Institut führt zum dritten Mal ein mehrjähriges Forschungsprojekt zum abrahamischen Dialog zwischen Juden, Christen und Muslimen durch. Im Mittelpunkt stehen empirische und theoretische Untersuchungen zu den zivilgesellschaftlichen Aspekten dieses Dialogs. Das Projekt mit dem (Arbeits-)Titel *Dialog und Zivilgesellschaft. Zivilgesellschaftliche Akteure im trilateralen Dialog zwischen Judentum, Christentum und Islam* wird von der Herbert-Quandt-Stiftung und der Karl-Konrad-und-Ria-Groeben-Stiftung finanziert.

Die auf ein Jahr angelegte Studie verfolgt ein doppeltes Ziel: Zum einen soll das Projekt die existierenden Formen des Dialogs recherchieren und mit ihren Programmen, Profilen und Kontaktdaten vorstellen. Sie konzentriert sich dabei auf Deutschland und bezieht darüber hinaus einzelne Beispiele aus dem europäischen und außereuropäischen Raum mit ein.

Zum anderen soll untersucht werden, wie zivilgesellschaftliche abrahamische Initiativen zu gesellschaftlicher Integration beitragen. Hierfür werden auf der Basis einer schriftlichen Umfrage sowie einer Dokumentenanalyse Themenfelder wie die Ziele der Initiativen, ihre Aktionsformen oder das Tätigkeitsspektrum analysiert.

Erste Zwischenergebnisse wurden im Rahmen eines Colloquiums Anfang Dezember 2007 vorgestellt. (Publikation: Eva Maria Hinterhuber: Zivilgesellschaft, Dialog, Integration. Opusculum Nr. 28, 2008). Eine umfassende Tagung zum Thema findet im Frühjahr 2009 statt. Die Ergebnisse der Studie werden Anfang 2009 unter dem Titel: „Abrahamischer Dialog und Zivilgesellschaft. Eine Untersuchung zum sozialintegrativen Potential des Dialogs zwischen Juden, Christen und Muslimen.“ in der Reihe Maecenata Schriften bei Lucius&Lucius, Stuttgart veröffentlicht. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.dialog.maecenata.eu>

107/04: Bürgerkommune und Zivilgesellschaft

Was heißt es, eine Bürgerkommune zu sein? Was leisten engagierte Bürgerinnen und Bürger für unsere Stadt? Worin besteht der Beitrag der Zivilgesellschaft zur Bewältigung so drängender Fragen wie der Integration, des demographischen Wandels und der Bildung? Wie kann Berlin die Rahmenbedingungen für das bürgerschaftliche Engagement verbessern? Was muss geschehen, um die Zivilgesellschaft zu stärken?

Die neue Beauftragte des Berliner Senats für das bürgerschaftliche Engagement, Staatssekretärin Monika Helbig, stellte sich diesen Fragen. In der zweiten Jahreshälfte 2007 lud sie dazu Experten und Vertreter der Zivilgesellschaft ins Rote Rathaus ein. In einem öffentlichen und dialogisch angelegten Beratungsprozess

wurde gemeinsam über die Schwerpunkte der nächsten Jahre nachgedacht. Optimale Rahmenbedingungen hierfür zu schaffen, ist das Ziel des Senats.

Die Aufgabe des Maecenata Instituts war die Unterstützung der Senatskanzlei bei der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungsreihe. Insbesondere war die inhaltliche Konzeption der einzelnen Themenschwerpunkte, sowie die Gewinnung und Betreuung der Referenten und Diskussionsteilnehmer, Aufgabe des Instituts. Die Veranstaltungsreihe zielte darauf ab, Positionen und Anregungen der Zivilgesellschaft und ihrer Organisationen kennenzulernen, hieraus Erkenntnisse für das politische Handeln zu gewinnen und Eckpunkte eines Senatsprogramms zu formulieren. Nach Abschluss der Veranstaltungsreihe (2008), sind die Protokolle der einzelnen Diskussionen im Berichtsjahr als Opusculum (Nr. 25) des Maecenata Instituts erschienen.

<http://www.opuscula.maecenata.eu>

107/12: Fondazione Fitzcarraldo

Zum dritten Mal beteiligte sich das Institut durch Lehrbeiträge an dem Seminarangebot für Führungskräfte in der Kultur anlässlich der Exkursion der Seminarteilnehmer nach Berlin.

107/18: Active Citizenship

Das von der Europäischen Kommission finanzierte Projekt unter Leitung der italienischen Forschungseinrichtung *cittadinanzattiva* aus Rom, beinhaltet die Erarbeitung, Anwendung und Verbreitung einer Matrix von Indikatoren, nach denen der Grad der Verwirklichung von Bürgerrechten im Hinblick auf die aktive Teilhabe von zivilgesellschaftlichen Organisationen gemessen und evaluiert werden kann. An dem Projekt sind 11 Länder beteiligt: Zypern, Tschechische Republik, Griechenland, Deutschland, Italien, Niederlande, Polen, Slowenien, Bulgarien, Rumänien und die Türkei. Voraussetzung war deren Beteiligung am *Civicus Civil Society Index Projekt*. Das Institut, das bereits die deutsche *CIVICUS-Studie* erarbeitet hatte, fungierte als deutsche Partnerorganisation. Weitere Informationen zum Projekt unter:

<http://www.activecitizenship.net>

107/27 & 107/29: CINEFOGO AG 19 & 27

Im Berichtsjahr wurde das Institut aufgefordert, sich an 2 Arbeitsgruppen des europaweiten Forschungsnetzwerks Civil Society and New Forms of Governance in Europe – the Making of European Citizenship, kurz CINEFOGO zu beteiligen. Das Forschungsprojekt wird durch den Schwerpunkt „New Forms of Citizenship and Cultural Identities“ der Europäischen Union gefördert. Das Netzwerk zielt darauf ab, die Debatte um soziale und demokratische Prozesse, Bürgerschaft und bürgerschaftliches Engagement in Europa zu fördern. Die eigentliche Forschungsarbeit begann 2008. Mitgearbeitet wurde in den AGs Nr. 19: „Political Ideologies and Third Sector“ (Leitung: Prof. Jeremy Kendall, University of Kent, Großbritannien) und Nr. 27: „Civil Society Organisations – Avenues for Citizenship in Welfare Mix Arrangements“ (Leitung: Prof. Dr. Adalbert Evers, Universität Gießen / Prof. Anette Zimmer, Universität Münster). Das CINEFOGO-Netzwerk trägt durch Analysen und Kompetenzen dazu bei, die Debatten um soziale und demokratische Prozesse besser zu verstehen und voranzubringen. Dies geschieht in drei Schwerpunktbereichen: 1. Identities, Values and Civic Cultures: Integration and Diversity. 2. Citizenship and Civic Participation in Relation to Social Protection. 3. Multilevel Governance and Organised Civil Society. Das Netzwerk besteht insgesamt aus 50 international besetzten Arbeitsgruppen.

108/28 Berliner Kreis

Der Medienrummel um UNICEF hat deutlich gemacht, wie sensibel, zugleich aber auch wie irrational die Öffentlichkeit auf Probleme bei großen zivilgesellschaftlichen Organisationen reagiert. Dabei ist dies nur ein Indiz für eine ganze Palette von Problemen, denen sich das Spenden von Vermögenswerten gegenüber sieht. Das Maecenata Institut plant diesbezüglich ein Forschungsprojekt in Kooperation mit dem Wissenschaftszentrum Berlin und dem John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerika-Studien der Freien Universität Berlin. Zunächst wird im Juli 2009 unter dem Motto: „Spendenverhalten zwischen individueller Rationalität und kollektiver Irrationalität?“ ein interdisziplinärer Workshop stattfinden. Neben der Vernetzung unterschiedlicher Wissens- und Praxisfelder ist die Publikation der wichtigsten Ergebnisse und Beiträge Ziel des Workshops.

108/29 Family Foundation Philanthropy Research

Das Maecenata Institut beteiligt sich zum zweiten Mal an einem Forschungsprojekt zum Thema: „International Research on Family Foundation Philanthropy“, geleitet durch das Centre for Charitable Giving and Philanthropy der Cass Business School an der City University, London. Das Maecenata Institut übernimmt die Erstellung des Kapitels über deutsche Familienstiftungen.

108/33 WZB Tagung: Motive, gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren auf das Spendenverhalten

Rainer Sprengel und Rupert Graf Strachwitz traten als Referenten bei der Tagung des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung, am 13. Oktober 2008 auf. Der Redebeitrag zum Thema „Private Spenden für die Kultur“ fiel unter das Tagungsthema „Motive, gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren auf das Spendenverhalten“. Für Mitte 2009, ist das Erscheinen einer Tagungsdokumentation vorgesehen.

A07/35

Bürgerschaftliches Engagement – nicht nett, sondern wichtig

Impulsreferat beim Fachgespräch Ehrenamt am 1. April 2008 in München

Der Direktor des Instituts hielt das Eingangsreferat im Rahmen einer vom Institut mitkonzipierten Veranstaltung im Plenarsaal des Bayerischen Landtags. Anwesend waren rund 150 Parlamentarier und Vertreter der organisierten Zivilgesellschaft.

4.3 Weitere Aktivitäten:

FERI Jury

Mit dem Feri Stiftungspreis zeichnet Feri Stiftungen aus, die zukunftsweisend zur Lösung von Problemen unserer Gesellschaft beitragen wollen.

Der Preis wird jährlich verliehen und ist mit 25.000 Euro dotiert, die der ausgezeichneten Stiftung zugute kommen. Rupert Graf Strachwitz war in der für die Vergabe des FERI Stiftungspreises 2008 zuständigen Jury vertreten.

Aktive Bürgerschaft Jury

Rupert Graf Strachwitz ist Jury Mitglied für die Vergabe des Förderpreises 2009 der Aktiven Bürgerschaft. Seit 2002 richtet sich der Förderpreis Aktive Bürgerschaft an Bürgerstiftungen und Gründungsinitiativen.

4.4. Beteiligung von Institutsmitarbeitern an Forschungsprojekten

RS-A 04/20 Policy Towards The Third Sector

Das bereits 2005 begonnene komparative Forschungsprojekt unter Leitung von Professor Dr. Benjamin Gidron, Ben Gurion University of the Negev, hatte zum Ziel, die Entwicklung von Zivilgesellschaftspolitiken in unterschiedlichen Ländern vergleichend zu untersuchen. An dem Projekt sind Wissenschaftler aus Israel, Japan, Indien, Ungarn, Großbritannien, Irland, Australien, Kanada und den USA beteiligt. Das Institut verantwortete die deutsche Untersuchung. Im Berichtsjahr konnte hierzu ein internationaler Workshop der beteiligten Wissenschaftler in Jerusalem durchgeführt werden. Im Anschluß an den Workshop waren die Teilnehmer Gäste des israelischen Parlaments (Knesset) bei einer ausführlichen Anhörung zu Rahmenbedingungen der Zivilgesellschaft. Das Projekt wurde 2008 abgeschlossen, die Publikation soll 2009 vorliegen.

Die ersten Ergebnisse des Projektes wurden in der 2. gemeinsam mit der Friedrich-Naumann Stiftung durchgeführten Zivilgesellschaftskonferenz in Berlin am 5. März und auf der Konferenz der International Society für Third Sector Research in Barcelona präsentiert und diskutiert und darüber hinaus als Grundlage für das Hauptseminar „Zivilgesellschaftspolitik im internationalen Vergleich“ am Institut für Sozialwissenschaften (ISW) der Humboldt-Universität zu Berlin im WS 2008/09 verwendet.

RS-A 08/05 International Encyclopedia of Civil Society

Für die, von der Universität of California (Los Angeles), von Prof. Dr. H. Anheier und Kollegen verantwortete Enzyklopädie *International Encyclopedia of Civil Society* wurde von R. Graf Strachwitz der Eintrag *Foundations* verfasst.

4.5 Lehrtätigkeit

107/26: Lehrtätigkeit Universität Münster

Das Zentrum für Nonprofit-Management an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster bietet seit 2006 einen akkreditierten Aufbaustudiengang für haupt- und ehrenamtliche Führungskräfte an, der bei Erfolg zum Grad eines Master of Nonprofit Administration (MNPA) führt. Das Schwerpunktmodul Stiftungswesen in diesem Studiengang kann auch einzeln belegt werden. Konzeption und Leitung des Moduls obliegen Rupert Graf Strachwitz. Das Modul wurde im Berichtsjahr zweimal (einmal in Münster und einmal in Berlin) angeboten. Neben ihm lehrten Frau Sabine Walker (Dipl. Soz. Päd.), Maecenata Management und Herr Thomas Ebermann (Dipl. Kfm) einzelne Lehrinhalte. Absolventen des ersten Studiengangs konnten ihre Abschlußarbeiten aus der Thematik des Moduls wählen. Informationen zum Studiengang unter: <http://www.npm-weiterbildung.de>

Lehrveranstaltungen an der HU Berlin

Seitens des Maecenata Instituts wurden im Berichtsjahr insgesamt drei Lehrveranstaltungen in Master-Studiengängen an der HU Berlin angeboten. Sie sind Teil des Seminarangebots des Instituts für Sozialwissenschaften/ Philosophische Fakultät III. Rupert Graf Strachwitz fungiert jeweils als Dozent.

WS 2007/ 2008

107/13 Seminar: Der Beitrag von Stiftungen zu gesellschaftlichen Veränderungsprozessen

Die öffentliche Diskussion räumt Stiftungen seit rd. 10 Jahren einen steigenden Stellenwert ein. Sie werden als Finanzierungsinstrumente, Optionen gemeinnützigen Handelns und Organisationsmodelle quasiöffentlicher Körperschaften geschätzt. Ihr gesellschaftliche Einordnung wird dagegen kaum diskutiert. Die letzte ernsthafte Debatte darüber liegt über 100 Jahre (!) zurück - ganz im Gegensatz etwa zu den USA, wo die ebenfalls stark wachsende Bedeutung der Stiftungen von einer fast permanenten kontroversen wissenschaftlichen und öffentlichen Diskussion begleitet wird. Das Seminar setzte sich kritisch mit der Rolle der Stiftung in der Gesellschaft auseinander, um dabei insbesondere ihren Beitrag zu politischen und gesellschaftlichen Entwicklungs- und Veränderungsprozessen zu untersuchen.

SS 2008

107/25 Seminar: Die Stiftung in der modernen Gesellschaft

In den letzten Jahren ist das Interesse für das Stiftungswesen in der Praxis sprunghaft angestiegen. Von der politischen Aufmerksamkeit über das Interesse zivilgesellschaftlicher Organisationen bis zur Prüfung durch potenzielle Philanthropen reicht das Spektrum des Wandels der Wahrnehmung. Seit 2000 sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen dreimal verbessert worden. Die Zahl der jährlichen Neugründungen hat sich in den letzten Jahren verfünffacht.

Hinter dieser Entwicklung ist die sozialwissenschaftliche Begleitung und Analyse zurückgeblieben. Die Vorlesung wird den Forschungsstand im Überblick darstellen und wesentliche Aspekte unter verschiedenen Blickwinkeln eingehender beleuchten.

WS 2008/2009

108/13 Seminar: Zivilgesellschaftspolitik im internationalen Vergleich

Seit 1989/90 haben sich zahlreiche Staaten bemüht, eine kohärente Zivilgesellschaftspolitik zu entwickeln, die den grundsätzlichen politischen Zugang (Aufgabenverteilung, Bürgerrechte usw.) ebenso umfasst wie konkrete Politiken in den Fachbereichen (Sozialwesen, Kultur, Umwelt usw.) sowie in der Reform zivil- und steuerrechtlicher Rahmenbedingungen. Anhand ausgewählter Beispiele wurde Zivilgesellschaftspolitik im Seminar aus politikwissenschaftlicher Perspektive komparativ analysiert.

4.6 Ständige wissenschaftliche Einrichtungen

4.6.1.1 Bibliothek

Nachdem die Fachbibliothek mit ca. 10.500 Bänden zu den Themen Philanthropie und Zivilgesellschaft im März 2007 an das Projekt Humboldt-Viadrina School of Governance übergeben wurde, führt das Maecenata Institut nun lediglich eine Handbibliothek in Freihandaufstellung fort. Dennoch werden regelmäßig Fachrecherchen durchgeführt, Anfragen nach bibliographischer Hilfestellung, nach statistischen Angaben aus der Datenbank und nach allgemeinen Angaben zu Stiftungen bearbeitet.

4.6.1.2 Stiftungsdatenbank

In der Datenbank deutscher Stiftungen sind Angaben zu rund 14.000 deutschen Stiftungen gespeichert (Stand: Ende 2008). Jahresberichte und Publikationen der Stiftungen, wissenschaftliche Arbeiten, in- und ausländische Stiftungsverzeichnisse, amtliche Mitteilungen von Stiftungsaufsichtsbehörden, Presseveröffentlichungen, an die Stiftungen versandte Fragebögen usw. werden systematisch ausgewertet und archiviert. Die Stiftungsdatenbank erlaubt wie auch die Stipendiendatenbank kostenlose Recherchen über die Internetseite des Instituts. Aufwendigere Recherchen werden gegen Gebühr bearbeitet.

Aufgrund einer Systemumstellung war im Berichtsjahr kein Zugriff auf die Datenbank über das Internet möglich. Diese gezwungene Offline-Phase wurde für eine gründliche Überarbeitung und Bereinigung der Datenbank genutzt, so dass sie bei der geplanten Onlinestellung im Frühjahr 2009 der Öffentlichkeit wieder zur Verfügung stehen wird.

4.6.1.3 Stipendiendatenbank

Der größte Teil der Maecenata Stipendiendatenbank bezieht sich auf Stipendienprogramme von deutschen Stiftungen. Daher wurde die Stipendiendatenbank im Berichtsjahr in die Maecenata Stiftungsdatenbank integriert. Sie ist als eigenständige Datenbank nicht mehr verfügbar.

4.6.2 Forschungscollegium

Das Forschungscollegium ist ein Projekt des Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft. Seit seiner Gründung im Jahr 1999 wendet es sich an Forschende aller Disziplinen, die ihre akademischen Abschlussarbeiten zu Themen der Zivilgesellschaft schreiben. Es bietet ihnen einen Ort des Austauschs und der Reflexion, Gespräche zu wissenschaftlichen Fragen und privilegierten Zugang zu Informationen. Ein weiteres Ziel besteht darin, dass sich die Mitglieder des Collegiums auch jenseits der Treffen austauschen und in den verschiedenen Stadien ihrer Arbeit gegenseitig unterstützen. Dadurch soll die Netzwerkbildung gefördert, die Qualität der Arbeiten optimiert und das Vertrauen in die Relevanz der eigenen Themen gestärkt werden. Somit unterstützt das Collegium den Nachwuchs für Wissenschaft wie Zivilgesellschaft.

Das Collegium versteht sich dabei nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung der Betreuung an den Hochschulen. Diese Ergänzung erscheint notwendig, weil auf dem Gebiet der Zivilgesellschaftsforschung in Deutschland nach wie vor nur wenige Wissenschaftler/innen etabliert sind, die dem Nachwuchs kompetente Hilfestellung leisten können.

Am Forschungscollegium nehmen zurzeit rund 30 junge Menschen aus ganz Deutschland teil. Schwerpunkte der Arbeiten liegen in den Bereichen ‚Motive und Management von freiwilligem bürgerschaftlichen Engagement‘, ‚Stiftungswesen‘, ‚Corporate Citizenship‘ sowie ‚Empirie und Theorie der Zivilgesellschaft‘. Zu den vertretenen Disziplinen zählen u.a. Jura, Politikwissenschaft, Kommunikationswissenschaft, BWL, Soziologie und Theologie. Fast 70 Mitglieder haben das Collegium bereits durchlaufen, d.h. mit dem Abschluss ihrer Arbeit verlassen.

Zum zehnjährigen Bestehen des Forschungscollegiums wurde eine ausführliche Selbstdarstellung veröffentlicht.

<http://www.maecenata.eu/images/Dokumente/Institut/Projekte/081215-maecenata-forschungscollegium.pdf>

5. Publikationen

Die Publikation von wissenschaftlichen Arbeiten, Gutachten und Informationen zu Zivilgesellschaft und Philanthropie gehört zu den zentralen Aufgaben des Maecenata Instituts. Seit 1997 hat das Institut über 300 Publikationen zu Philanthropie, Stiftungswesen, Zivilgesellschaft und Bürgerengagement vorgelegt, darunter rd. 50 im eigenen Verlag. Dazu zählen der viel verkaufte **Maecenata Stiftungsführer** (bisher 5 Auflagen) ebenso, wie spezielle Fachschriften in Kleinstauflagen. Zusätzlich erschienen 58 Ausgaben des Journals MAECENATA ACTUELL, soweit es die gedruckte Auflage betraf, im Maecenata Verlag. Verlagstechnische Überlegungen und organisatorische Veränderungen machten 2007 die Entwicklung eines neuen Publikationskonzepts erforderlich:

1. Die Reihen **VARIA** (8 Titel) und **ARBEITSHEFTE DES MAECENATA INSTITUTS** (17 Titel) wurden eingestellt. Auch werden im Maecenata Verlag bis auf weiteres, keine neuen Buchpublikationen verlegt. Bereits erschienene Bücher sind, soweit nicht vergriffen, weiter lieferbar (Bestellung im Internet über www.maecenata.eu, schriftlich beim Verlag und im Buchhandel).
2. Im renommierten Fachverlag LUCIUS & LUCIUS, Stuttgart, wird die Buchreihe **MAECENATA SCHRIFTEN** aufgelegt. Band 1 erschien 2007, Band 2 folgte 2008. Die Reihe steht auch für Buchveröffentlichungen fremder Autoren zu institutsrelevanten Themen offen.
3. Die elektronische Publikationsreihe **OPUSCULA** wird verstärkt fortgeführt. Im Berichtsjahr erschienen 9 Veröffentlichungen (Nr. 23 - 31). Bis Dezember 2008 sind insgesamt 31 Veröffentlichungen in dieser Reihe erschienen. Der Publikationsreihe wurde in 2008 die ISSN Nr. 1868-1840 zugeteilt.
4. Das Journal **MAECENATA ACTUELL** wird vorläufig nicht fortgeführt. Stattdessen erscheint in unregelmäßigen Abständen (drei bis vier Ausgaben pro Jahr) der etwa 15–20 Seiten starke elektronische Newsletter **MAECENATA NOTIZEN**.
5. Die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen und sonstigen Beiträgen in Sammelbänden, Fach- und Publikumszeitschriften und als Monographien in fremden Verlagen bleibt unberührt und soll verstärkt fortgesetzt werden.

5.1 Aktuell verfügbare Publikationen im Maecenata Verlag

Kulturerbe – Eckstein Europas. Sneska Quaedvlieg Michailovic / Rupert Graf Strachwitz (Hg.)

Heritage and the Building of Europe. Sneska Quaedvlieg Michailovic / Rupert Graf Strachwitz (Hg.)

Maecenata Stiftungsführer 2005 (Thomas Ebermann, Bearb.)- Nachschlagewerk mit Angaben zu den 1500 Stiftungen in Deutschland. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den seit dem Jahr 2000 neu errichteten Stiftungen. [Druckversion Vergriffen]

Vision and Roles of Foundations in Europe. The German Report (Frank Adloff/ Philipp Schwertmann/ Rainer Sprengel/ Rupert Graf Strachwitz) - Das Arbeitsheft ist die deutsche Teilstudie eines europaweit vergleichenden Projekts zum Selbstverständnis und zur Tätigkeit von Stiftungen.

Von Bürgern für Bürger? Bürgerstiftungen in Deutschlands Zivilgesellschaft (Philipp Hoelscher/ Eva Maria Hinterhuber). Die erste systematische wissenschaftliche Verlaufsstudie über den Entwicklungsprozess von Bürgerstiftungen in Deutschlands Zivilgesellschaft.

Bürgerstiftungen in Italien und Deutschland /Le fondazioni comunitarie in Italia e Germania (Philipp Hoelscher (Hrsg.)). Der Band enthält Vorträge, die auf der Tagung „Bürgerstiftungen in Europa“ im Januar 2006 in der italienischen Villa Vigoni von Bürgerstiftungsfachleuten aus Italien und Deutschland gehalten wurden.

Deutsch-Polnische Stiftungstraditionen / Polsko-niemieckie tradycje fundacji (Odile Bour) Das Buch markiert die bedeutungsvollsten Traditionslinien des deutschen und polnischen Stiftungswesens.

Die Stärke der Zivilgesellschaft in Deutschland / The Strength of Civil Society in Germany (Sabine Reimer) - Das Buch enthält den Forschungsbericht zum Zustand der Zivilgesellschaft in Deutschland. Erarbeitet wurde er im Rahmen eines

weltweiten, vergleichenden Projekts, das auf die Stärkung der Zivilgesellschaft abzielt.

Italienische Zivilgesellschaft im Wandel. (Philipp Hoelscher) - Arbeitsheft 17 des Maecenata Instituts. Die italienische Zivilgesellschaft wird durch diverse Reformprojekte der Regierung Berlusconi stark geprägt. Führt dies zu einer Unterordnung der selbstständigen Zivilgesellschaft unter die Interessen der Regierung?

Corporate Citizenship. Diskussionsbeiträge. (Sabine Reimer/Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.)) Arbeitsheft 16 des Maecenata Instituts. Die Beiträge befassen sich u.a. mit der Umsetzung des bürgerschaftlichen Engagements von Unternehmen, mit Familienunternehmen als spezielle Akteure und mit den Formen Corporate Giving, Corporate Volunteering und Corporate Foundation.

5.2 Aktuell verfügbare Publikationen in anderen Verlagen

***Reihe Maecenata Schriften** im Verlag Lucius & Lucius, Stuttgart:*

Band 1: Rainer Sprengel und Thomas Ebermann mit einem Beitrag von Karin Fleschutz: **Statistiken zum Deutschen Stiftungswesen 2007.** (erschienen Januar 2008)

Band 2: Rupert Graf Strachwitz und Rainer Sprengel (Hrsg.): **Private Spenden für Kultur. Bestandsaufnahme, Analyse, Perspektiven.** (Gutachten für die Enquete-Kommission ‚Kultur in Deutschland‘ des Deutschen Bundestages) 2008.

Band 3: **Thomas Adam, Manuel Frey, Rupert Graf Strachwitz (Hrsg.): Stiftungen seit 1800. Kontinuitäten und Diskontinuitäten.** 2009.

Band 4: Eva Maria Hinterhuber: **Abrahamischer Dialog und Zivilgesellschaft. Eine Untersuchung zum sozialintegrativen Potenzial des Dialogs zwischen Juden, Christen und Muslimen.** 2009.

Weitere Veröffentlichungen:

Rupert Graf Strachwitz, Florian Mercker (Hrsg.): **Stiftungen in Theorie, Recht und Praxis. Handbuch für ein modernes Stiftungswesen.** Dunker & Humblot-Berlin.

Rainer Sprengel (Hrsg.): **Philanthropie und Zivilgesellschaft. Ringvorlesung des Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin.** Peter Lang Verlag.

5.3 Reihe Opusculum

Die Schriften dieser Reihe sind durch einen kostenlosen Download verfügbar unter www.opuscula.maecenata.eu. Im Jahr 2008 erschienen folgende neue Opuscula:

Opusculum 23: Hans Christoph Kahlert

Die Stiftungsgabe - Beobachtung eines Reziprozitätskreislaufs

Opusculum 24: Sira Saccani

Deutsche Stiftungen als ‚Venture Philanthropists‘?

Opusculum 25: Senatskanzlei des Landes Berlin, Maecenata Institut

Bürgerkommune und Zivilgesellschaft

Opusculum 26: Christopher Vorwerk

Stiftungen als Instrument staatlicher Kulturförderung am Beispiel Niedersachsen

Opusculum 27: Rolf Berndt, Peer Steinbrück, Rupert Graf Strachwitz,

Benjamin Gidron, Robert Nef

Zivilgesellschaftspolitik

Opusculum 28: Eva Maria Hinterhuber

Zivilgesellschaft, Dialog, Integration

Opusculum 29: Jennifer Andres, Vanessa Krieg, Ronny Studzinski
Stiftungen und ihr Beitrag zu gesellschaftlichen Veränderungsprozessen

Opusculum 30: Melanie Waschetzko
Die Kultur des Stiftens - reaktualisiert und angewendet auf aktuelle Stiftungsdiskurse

Opusculum 31: Maecenata Institut
Protokoll des Workshops Bürgerengagement und Stadtentwicklung

5.4 Beiträge in Zeitschriften und Zeitungen von Mitarbeitern des Instituts (Auszug)

Hartmann Hinterhuber, Ullrich Meise, Eva-Maria Hinterhuber: **Empowerment als Ziel sozialpsychiatrischer Bemühungen.** In: Neuropsychiatrie, 22/2, 2008, S.127-131.

Rupert Graf Strachwitz: **Nach der Reform ist vor der Reform.** In: Kulturpolitische Mitteilungen, Bonn 2008, S.28.

Rupert Graf Strachwitz: **Mit dem Dritten lebt sich's besser.** In: Fundraising Verband 15, Berlin 2008, S.6.

Rupert Graf Strachwitz: **Welche Zukunft haben Kulturstiftungen? Der Gründungsboom und seine Folgen.** In: Politik und Kultur – Zeitung des Deutschen Kulturrates, 01/2009, S. 6.

5.5 Beiträge in Sammelbänden von Mitarbeitern des Instituts

Rupert Graf Strachwitz: **Stiftungen in einer modernen Gesellschaft.** In: Kohl, Kübler, Ott und Schmidt (Hrsg.): Zwischen Markt und Staat, Gedächtnisschrift für W. Rainer Walz. Köln: Carl Heymanns Verlag 2008, S. 725-739.

Rupert Graf Strachwitz: **Kulturelle Netzwerkbildung in Europa.** In: Kulturpolitische Gesellschaft (Hrsg.): kultur.macht.europa - europa.macht.kultur. Bonn 2008, S. 296-300.

Rupert Graf Strachwitz: **Zivilgesellschaftliches Engagement in der Politik – gefürchtet, geduldet, eingefordert.** In: Evangelische Akademie Loccum, Kulturparlamente, Kulturnetze, Verbände, Rehburg-Loccum 2008, S. 9-23.

Rupert Graf Strachwitz: **Policy Towards The Third Sector.** Ergebnisse des komparativen Forschungsprojektes unter der Leitung von Prof. Dr. Benjamin Gidron, Ben Gurion University of the Negev. Berlin: Springer (i.E.).

Rupert Graf Strachwitz, Sabine Reimer: **Stiftungen.** In: André Habisch, René Schmidpeter, Martin Neureiter (Hrsg.): Handbuch Corporate Citizenship. Corporate Social Responsibility für Manager. Berlin: Springer 2008. 217-230.

Rupert Graf Strachwitz: **Von Abbe bis Mohn – Stiftungen in Deutschland im 20. Jahrhundert.** In: Thomas Adam, Gabriele Lingelbach (Hrsg.): Stifter, Spender und Mäzene: USA und Deutschland im historischen Vergleich. Stuttgart: Franz Steiner Verlag (i. E.).

Rupert Graf Strachwitz: **Bürgerschaftliches Engagement als Beitrag zur Innovation in Europa.** In: Matthias Theodor Vogt, Jan Sokol, Beata Ociepka, Beata Mikolajczyk (Hrsg.): Bedingungen europäischer Solidarität. Schriften des Collegium Pontes, Band 1. Frankfurt am Main: Peter Lang (i.E.) Januar 2009.

5.6 Stellungnahmen

Stellungnahme des Maecenata Instituts zur geplanten dramatischen Beschränkung der Arbeit gemeinnütziger Organisationen im Ausland. (Juni 2008)

<http://www.maecenata.eu/images/Dokumente/Institut/080603-steuergesetz.pdf>

Stellungnahme des Maecenata Instituts zum Jahressteuergesetz 2009.

(Beschränkung der Tätigkeit steuerbegünstigter Körperschaften im Ausland, Änderung zu § 51 Abs. 2 AO) (Oktober 2008)

http://www.maecenata.eu/images/Dokumente/Institut/Projekte/081001-stellungnahme_finanzausschuss_bundestages_strachwitz-maecenata.pdf

5.7 Maecenata Notizen - Newsletter des Maecenata Instituts

Der neu konzipierte elektronische Newsletter erschien im Jahr 2008 insgesamt dreimal. Der Newsletter enthält aktuelle Informationen aus dem Maecenata Institut, neues aus der Zivilgesellschaft, Veranstaltungshinweise und Ausschreibungen sowie eine Übersicht interessanter Publikationen aus dem gesamten Themengebiet der Zivilgesellschaft. Ein kostenfreies Abonnement sowie frühere Ausgaben der Notizen sind auf der Homepage erhältlich. www.notizen.maecenata.eu

Maecenata Notizen I/2008 (April 2008)

Maecenata Notizen II/2008 (Juli 2008)

Maecenata Notizen III/2008 (Dezember 2008)

6. Vortragstätigkeit

Mitarbeiter des Instituts hielten im Berichtsjahr Vorträge, u.a. an folgenden Einrichtungen:

- ISTR Barcelona (International Society for Third-Sector Research)
- University of Kent
- Universität Gießen
- FU Berlin (John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien)
- FU Berlin (Zentrum für Regionalstudien)
- Verwaltungshochschule Speyer
- FH Potsdam
- Österreichischer Sparkassenverband, Wien
- Fundação Calouste Gulbenkian / Fondazione Fitzcarraldo, Lissabon

7. Öffentlichkeitsarbeit

Institutsmitarbeiter waren regelmäßig Gesprächspartner der Medien. In besonderem Maße waren die Vorgänge bei UNICEF im Berichtsjahr vielfach Thema von Interviews im Fernsehen, Rundfunk und in Zeitungen.

8. Kooperationsbeziehungen

Das Maecenata Institut arbeitet seit Jahren erfolgreich mit Institutionen, wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen und Fachleuten zusammen:

NPM - Zentrum für Nonprofit Management: Professor Dr. Annette Zimmer
Gemeinnützige Forschungs-, Beratungs- und Bildungseinrichtung, die sich auf die aktive Gestaltung und Weiterentwicklung der deutschen und europäischen Zivilgesellschaft spezialisiert hat
<http://www.npm-online.de>

Institut für Sozialwissenschaften, Lehrstuhl für Theorie der Politik: Professor Dr. Herfried Münkler, Humboldt-Universität zu Berlin
Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Maecenata Instituts
<http://www.social-science.hu-berlin.de/>

Center for Civil Society, UCLA : Professor Dr. Helmut K. Anheier, Direktor
Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Maecenata Instituts
<http://www.sppsr.ucla.edu/ccs/>

Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen: Professor Dr. Christian Pfeiffer, Vorstand; Niedersächsischer Justizminister a.D.
Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Maecenata Instituts
<http://www.kfn.de>

Dr. Christiane Frantz
Wissenschaftliche Partnerin des Maecenata Instituts
<http://egora.uni-muenster.de/pol/frantz.shtml>

Nachwuchsgruppe "Europäische Zivilgesellschaft und Multi-level Governance", Leitung Dr. Matthias Freise
<http://nez.uni-muenster.de>

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB): Dr. Eckhard Priller
Wissenschaftlicher Partner des Maecenata Instituts
<http://www.wz-berlin.de/ars/usi/>

Institut für Mittel- und Osteuropastudien, Katholische Universität Eichstätt:
Professor Dr. Nikolaus Lobkowicz, Direktor
Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Maecenata Instituts
<http://www1.ku-eichstaett.de/ZIMOS/zimos.htm>

Institut für vergleichende Geschichte Europas im Mittelalter:
Professor Dr. Michael Borgolte, Humboldt Universität zu Berlin
<http://www.geschichte.hu-berlin.de/bereiche/ma/index.htm>

Dept. of Public and International Affairs, George Mason University, Arlington: Dr. Stefan Toepler
Wissenschaftlicher Partner des Maecenata Instituts
http://pia.gmu.edu/faculty_staff/index.php?opt=&x=&y=&page=9

John-F.-Kennedy-Institut, Institut für Soziologie, Freie Universität Berlin:
Prof. Dr. Frank Adloff
Wissenschaftlicher Partner des Maecenata Instituts
<http://www.ifki.fu-berlin.de/faculty/sociology/persons/adloff/index.html>

Dr. Marita Haibach, Wissenschaftliche Partnerin des Maecenata Instituts
<http://www.marita-haibach.de>

Institut für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen an der Bucerius Law School, Hamburg
Prof. Dr. Birgit Weitemeyer:
<http://www.law-school.de>

Institute for Policy Studies, Johns Hopkins University, Baltimore,
Prof. Dr. Lester Salamon
<http://www.jhu.edu/~ips/>

International Studies in Philanthropy (MISP), Universität Bologna
Prof. Dr. Giuliana Gemelli
<http://www.misp.it/index.htm>

Center on Philanthropy and Civil Society, City University New York:
Professor Kathleen D. McCarthy
<http://www.philanthropy.org/>

Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen (DZI)
<http://www.dzi.de/>

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement e.V.
<http://www.b-b-e.de>

Aktive Bürgerschaft e.V., Berlin
<http://www.aktive-buergerschaft.de/vab/>

Deutscher Kulturrat e.V.
<http://www.kulturrat.de/>

International Society for Third Sector Research (ISTR)
<http://www.istr.org/>

European Foundation Centre (EFC)
<http://www.efc.be/>

International Cultural Centre (ICC), Krakau
<http://www.mck.krakow.pl/index.php?lang=eng>

CIVICUS World Alliance for Citizen Participation
<http://www.civicus.org/>

Transparency International
<http://www.transparency.org>

Weltbank
<http://www.worldbank.org/civilsociety>

H-Net Dritter Sektor
<http://www.dritter-sektor.de>

Bertelsmann Stiftung
<http://www.bertelsmann-stiftung.de>

Freudenberg Stiftung
<http://www.freudenbergstiftung.de>

Active Citizenship Network
<http://www.activecitizenship.net>

9. Finanzen

Nach wie vor leidet das Maecenata Institut unter einer ungenügenden Finanzierung. Das Institut erhält keine institutionelle Förderung und kann seine Grundkosten aus anrechenbaren Gemeinkostenanteilen von Projektförderungen nicht decken. Es erfährt zum Ausgleich eine gewisse Subventionierung seitens der Schwestergesellschaft Maecenata Management GmbH. Außerdem werden Leistungen in hohem Maße unentgeltlich im Wege des bürgerschaftlichen Engagements der beteiligten Mitarbeiter, Fellows usw. erbracht.

Jährliches Finanzvolumen (in Euro)

Projektunabhängige Mittel	38.496,61
Projekteinnahmen	66.378,17
Reisekostenerstattungen	0
Buchverkäufe	3.137,81
Sonstige Einnahmen	167,09
Summe Einnahmen	108.179,68

Personalkosten	37.078,25
Raumkosten	47.130,61
Ankäufe für die Bibliothek	443,33
Sonstige Projektsachkosten	36.143,88
Verwaltungskosten	39.055,08
Werbe & Reisekosten	5.736,31
Sonstige Kosten	5.331,77
Summe Ausgaben	170.919,23

10. Impressum

Der *Jahresbericht 2008* ist eine Publikation des Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt Universität zu Berlin.

Kontakt: Albrechtstrasse 22, D-10117 Berlin, Tel: 030-28387900, Fax: 030-28387910, mi@maecenata.eu, www.maecenata.eu

Redaktion: Rupert Graf Strachwitz, Thomas Ebermann, Christian Schreier

Redaktionsschluss: 10.05.2009

Der Abdruck und die Weiterverbreitung sind nur mit Genehmigung des Maecenata Instituts gestattet. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das Maecenata Institut keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.